

Chaos der Liebe

kai-ray

Von bu

Der Liebe Alkohol! - _____ -°

10. Kapitel: Der liebe Alkohol! -_-°

Ray sah sich in der Eingangshalle des Hotels um, alles war so groß und es gab niemanden mit dem er sich verständigen könnte. Er sah sich um und sah an dem Ende eines langen Ganges ein Restaurant. Er lief darauf zu und sah sich um. Man konnte auf den ersten Blick erkennen dass Tyson und die anderen nicht darin waren. Als er an die Bar sah erkannte er doch ein vertrautes Gesicht. //Was denkt ihr, wer sitzt um diese Uhrzeit an der Bar?^^"// Ray ging auf ihn zu und tippte ihm auf die Schulter. Die vielen Mädchen um ihn herum warfen Ray ein paar wirre Blicke zu und entvernten sich dann von ihnen. Der Junge an der Bar drehte sich um, er wollte das Gesicht sehn das ihm gerade die Tour vermässelt hatte. <Das ware bestimmte wieder dieser Oliver, eh!> //Jetzt müsste man es glaub wissen, dieser Akzent diese Ausstrahlung, das kann doch nur...!// Enrikos Blick entschärfte sich wieder als er in Rays gerötete Augen sah.

"Welche Lause iste dire über die Leber gelaufen, eh?" //Also wenn ich den immer im Fernsehr seh, krieg ich fast nen Herzanfall vom Lachen XD //

Ray setzte sich auf den freien Barhocker neben ihm und lehnte sich auf die Bar. "Weißt du wo die andern sind, Enriko?" sagte er mit verschlafener Miene. "Die e warene forher noch hiere, haben gegessen unde sinde danne gegangen!" Ray wollte gerade wieder aufstehn als Enriko ihn am Arm hielt. "Woe willstste du so schnelle chin? Bleibe doch hiere und trinke eine mit mir!" Ray ließ sich auf den Barhocker plumpsen und schloss die Augen. "Nagut, bestell mir irgendwas, damit ich gehen kann." Enriko redete mit dem Kellner irgendwas auf russisch und dann machte dieser sich an die Arbeit. Ray konnte kein Wort russisch, glaubte aber soetwas wie "Wodka" verstanden zu habe. Als der Kellner eine Flasche und eine breites Glas mit vielen Eiswürfeln bei ihnen ab stellte, war er sich sicher. "Och Enriko,..." begann er zu jammern "...ich trink doch kein Alkohol!" Enriko schenkte ihm einen Schluck ein und platzierte das Glas direkt vor seine Nase. "Probiere wenigstens eine Schlucke, bevore du so reden! Das Zeuge iste so teuer, eh." Ray starrte auf das volle Glas. Wenn das Zeug so teuer war, dann musste es doch gut sein und außerdem was würde schon groß passieren? Er nahm das Glas und kippte es auf Ex runter. Erst begann er wie wild zu husten, dann merkte er wie sich die Hitze in ihm breit machte. Ray stellte das Glas ab und Enriko füllte es ihm wieder auf. "Dase iste immer so beime ersten male, hiere versuche noch eine Schluck, eh." Ray sah Enriko fragend an. Für was hielt er ihn eigentlich? Irgendeine Tussi, die er abfüllte und dann verführte? Ray wollte ihm beweisen dass es

nicht so war und kippte das zweite und das dritte auch runter.

Nach ungefähr elf, zwölf Gläsern hatte er aufgehört zu zählen, Ray fiel fast vom Hocker als Enriko ihm das Glas aus der Hand zog. "Iche glaube du haste jetzt genuge getrunken füre heute." Er stellte seine Getränke auf die Rechnung der Majestics und stand auf. "Komme jetzt Ray, wire sollten langsam gehen, es iste schon nach zwölf, eh!" Ray war schon auf der Thecke eingeschlafen als Enriko ihn ansprach. Enriko nahm Ray über die Schulter und verließ das Restaurant. Er fragte an der Rezeption nach der Zimmernummer der Bladebreakers und schleppte Ray dann in den Fahrstuhl.

Kai saß im Wohnzimmer und wartete noch immer auf Ray. Die anderen hatte er mit der Begründung dass es schon spät wäre ins Bett geschickt. Auserdem hatte er ihnen zuvor verboten ihn suchen zu gehen, da das Hotel viel zu groß sei und sie ihn eh nicht finden würden. Plötzlich klopfte es an der Tür. Kai ging hin um sie zu öffnen. Als er sie aufmachte sah er niemanden, Er streckte den Kopf durch den Türrahmen und sah Ray neben der Tür stöhnend auf dem Boden liegen. Kai wollte ihn erst anschreien, bemerkte aufgrund der ungeheuren Alkoholfane dass er betrunken war. Kai nahm ihn in die Arme und trug ihn in die Wohnung. Er sprintete in ihr Zimmer und schloss von innen ab. Nicht auszudenken wenn einer der Knirpse ihn in diesem Zustand gesehen hätte. Erst versuchte er Ray wach zu rütteln, doch das misslang. Dann sah es sich gezwungen ihn in die Dusche zu stellen und ihn mit dem kalten Wasser zu wecken. Ray zuckte hastig auf als ihn das kühle Nass berührte. Er stöhnte mehrere Male gequält auf und hielt sich die Hände vors Gesicht. Als er die Augen öffnete sah Kai deutlich wie rot und geschwollen sie waren. Das war nicht nur der Einfluss von Alkohol, Ray muss geheult haben. Er drehte das Wasser ab und hob Ray hoch. Da er Ray mit den Klamotten unter die Dusche gestellt hatte, zog er diese jetzt aus und schlang ihm ein hellblaues Hemd um den Körper, dass es zur Not auch tun würde. Ray zitterte am ganzen Körper. Er lehnte sich gegen Kai und hielt sich an ihm fest. "Kai...mir ist so kalt." Brachte er mit einer leise weinerlichen Stimme raus. Kai nahm ihn auf den Arm und schaltete das Licht im Bad aus. Er legte seinen besoffenen Kollegen in sein Bett und deckte ihn zu. Ray zerrte Kai am Ärmel zu sich runter und steckte ihm die Zunge tief in den Hals. Kai wehrte sich dagegen und wischte sich den Mund ab. "Igitt, das ist ja Ekelhaft!" Ray ließ sich dadurch nicht ablenken sonder zerrte ihn ganz aufs Bett. Ray öffnete sein Haarband und knüpfte dann das blaue Hemd auf. "Komm her Kai! Ich will dich jetzt, sofort!" Er begann Kai die Pygamahose runter zu ziehen und ihn ununterbrochen auf den Mund zu küssen. Kai riss die Augen auf, er war es garnicht gewohnt dass Ray so ran ging. Das war bestimmt nur der Alkohol der aus ihm sprach. Kai wimmelte ihn ab und zog ihm wieder das Hemd zu. "Schlaf jetzt endlich, sonst gibts was auf die Glocke." Ray hatte die Augen sowieso schon halb geschlossen und wurde durch Kais Worte noch müder. Er nahm Kai bei der Hand und sah ihn an. "Aber nur wenn du heute Nacht bei mir bleibst. Mir ist kalt und mein Kopf tut weh." Kai legte sich neben ihn und rubbelte ihm am Arm. "Na, ist dir schon wärmen?" Als Kai zu ihm runter sah, war Ray schon eingeschlafen und ihm hingen einzelne Haarstränen im Gesicht. Kai streichelte eine nach der anderen weg und gab ihm einen Kuss auf die Stirn, dann machte er die Lampe auf dem Nachttisch aus und schloss müde die Augen.

Es war fünf Uhr morgens als Kai seltsame Geräusche aus dem kleinen WC vernahm. Er setzte sich im Bett auf und konnte in der Türspalte Licht erkennen. Das war bestimmt

Ray, der da in die Kloschüssel kozte. Kai legte sich wieder zurück und schloss die Augen. Er hatte noch nie gesehen dass Ray Alkohol trank und er glaubte zu wissen dass er Antialkoholiker war. Aber trotzdem hatte er sich letzte nacht die Hukke voll gesoffen. Kai hörte die Tür ins Schloss fallen und merkte dann wie jemand ins Bett stieg. Ray stöhnte ein leises "auhh" und hielt sich mit einer Hand den Kopf. Kai drehte sich zu ihm um und erntete gleich Rays gequälte Blicke. "Kai..., was ist passiert?" Kai setzte sich wieder auf und streckte sich gähnend. "Keinen Schimmer, hab dich betrunken vor der Tür gefunden und reingebracht. Wer dich her gebracht hat weiß ich nicht." Ray stöhnte auf. "Das war Enriko, die alte Sau hat mich gestern abgefüllt." Kai stieg aus dem Bett und holte etwas aus dem kleinen Arzneischränkchen hinter dem Spiegel im WC. Er füllte ein Glas mit Leitungswasser und warf eine Tablette hinein. "Trink das, du wirst bald höllische Kopfschmerzen kriegen, und wasch dich mal wieder. Deine Fane ist wirklich nicht mehr auszuhalten." Ray trank das Glas aus und setzte sich vorsichtig auf. Jetzt erst bemerkte er dass er nur ein blaues Hemd trug dass zu allem Überfluss auch noch so groß war dass eine Schulter und seine Brust frei gelegt waren und seine Haare waren auch offen. Er schwankte einige Schritte in richtung Tür, verlor dann das Gleichgewicht und fiel auf den Boden. Kai half ihm wieder auf und stützte ihn auf dem Weg richtung Bad. Als er die Tür aufgemacht hatte ließ er Ray eintreten und sah wie er sich an der Wand abstützte. "Ich geh dann mal wieder Ray!" Ray packte ihn am Kragen und schloss die Tür ab. "Nein, bleib da. Ich will mit dir baden." Ray ließ das Hemd, dass sowieso nur noch leicht auf seinem Körper lag, auf den Boden fallen. Dann stieg er in den Wirpool und versank fast darin. Kai zog ihn ohne einzusteigen wieder nach oben und hielt ihn an den Schultern fest. "Blödmann, wenn du hier einschläfst wachst du nicht mehr so schnell auf." Ray hörte ihm garnicht zu sondern knüpfte ihm unachtsam einen Knopf nach dem Anderen auf. Kai musste ihn festhalten sonst wäre er wieder abgestürzt und konnte sich somit nicht wehren. Ray zog ihm die Pygamahose aus und anschließend die Boxershorts. Dann machte er platz für ihn und Kai stieg ohne ihn loszulassen ein. Während Kai die Temperatur des Wassers hochfuhr, spreitzte Ray seine Beine über seinem Schoß. Kai wirbelte herum und sah dass er plötzlich auf ihm drauf saß. "Was tust du...?!" Ray machte da weiter wo er am forherigen Abend aufgehört hatte. Er ließ eine Hand in Kais Schoß fallen und griff nach ihm. Kai keuchte erst stöhnend auf und stieß ihn dann von sich runter. "Hör auf Ray! Was ist bloß los mit dir?" Ray beugte sich wieder zu ihm vor und begann an seinem Hals zu saugen und schlang wieder seine Arme um ihn. Kai hätte nie gedacht dass Alkohol so eine Wirkung auf manche Menschen hatte. <Ray ist wie ausgewechselt, diese Schnapsdrossel!>

"Mhhmmm...Kai...?"

"Ääh, ja?" Ray sah ihm in die Augen und kam seinem Gesicht näher.

"Du hast sinnliche Lippen..." Mit "leicht" beschwipstem Unterton stammelte er diese Worte und plumpste kurz bevor er ihn mit den Lippen berühren konnte mit dem Kopf ins Wasser. Kai knurrte leicht und lehnte Rays Kopf gegen seine Schulter. Dieser hatte die Augen geschlossen und murmelte leicht vor sich her. Kai nahm einen Schwamm und legte Ray über seinen Schoß, dann begann er ihn zu waschen. Als er ihm mit dem Waschlappen zwischen die Beine fuhr, begann dieser breit im Schlaf zu grinsen. "Du perverse alte Sau, sowas macht dich geil?" Ray hörte kein einziges Wort sondern grinste nur noch mehr vor sich hin. Kai legte den Waschlappen über den Rand und legte Ray wie ein Baby in seine Arme. Sein lächeln hatte sich verzogen und er schien irgendwie unschuldig oder heilig. Kai legte seine Hand auf Rays Stirn und strich ihm über die Wange. Dieser kuschelte sich an Kais Brust und begann an Kais Brustwarze zu

lecken und zu saugen. "AH! Was soll das denn?" Kai zuckte erschrocken nach hinten und beobachtete Ray weiter. Dieser hatte seinen Mund leicht geöffnet und atmete durch diesen sanft ein und aus. Kai strich mit seinem Zeigefinger leicht über seine Lippen und dann mit dem Handrücken gegen seine Wange. Als er seinen Finger wieder über Rays Unterlippe strich, streckte dieser die Zunge nach ihm aus und umfasste ihn sanft mit ihr. Kai schob ihm den Finger ganz in den Mund und sah ihn an. Dann tauschte er seinen Finger gegen seine Lippen aus. Ray biss ihm erst in die Unterlippe und führte dann seine Zunge durch sie hindurch. Kai kribbelte es wie wild im Bauch. Der Kuss schien so sanft und doch so leidenschaftlich, dass ihm heiß und kalt wurde. Er schloss die Augen und ging intensiver auf das heiße Zungenspiel ein. Ray nahm seine Hand aus dem Wasser und legte sie Kai auf die Wange. Als sie sich von einander lösten machten beide die Augen auf. Ray lächelte ihn sanftmütig an und strich mit dem Handrücken über seine Wange. "Kai..., ich bin Müde." Ray schloss die Augen und schlief wieder ein. Er ließ Kai mit dem rießigen Berg an Gefühlen allein sitzen und verzog sich wieder ins Land der Träume.

Nachdem er Ray mit Mühe und not abgetrocknet und ihm frische Klamotten angezogen hatte legte er ihn erschöpft aufs Bett und atmete durch. Er sah auf die Uhr und wusste dass in zwei Stunden Zeit fürs Training war und er sich noch eine Ausrede für ihn überlegen müsste. Kai stand auf um die Knallerbsen von neben an zu wecken, es war höchste Zeit mit dem Training anzufangen.

So! Teil 11 ist in Arbeit. Ich freu mich sehr über Kommiss und anmerkungen.